



# Ein starkes Team

GPT Associati – Gaffurini Pagani Tresoldi

Das Büro GPT von Massimo Gaffurini, Michela Pagani und Matteo Tresoldi liegt in einer ehemaligen Tabakfabrik gleich an der Grenze zu Italien. Ihre Arbeit umfasst sowohl architektonische Projekte und Eingriffe als auch Innenausbauten und Design. Ihr Team ist interdisziplinär, sie arbeiten mit Grafikern, Webdesignern und Freelancern zusammen – vielleicht mit ein Grund, weshalb sie ihre Projekte unvoreingenommen und ausserordentlich kreativ angehen.

Text: Judith Raeber



Die Gebäude ist einzigartig – unmittelbar neben der Autobahn, nur wenige Minuten von der italienischen Grenze entfernt, liegt in Balerna die ehemalige Tabakfabrik POLUS, wo einst einheimische Zigarren hergestellt wurden. In den umgebauten, grosszügigen Räumen befindet sich eine Mischung von Kultur und Innovation, von kreativen Berufen bis zu pharmazeutischen Firmen, Dienstleistungsbetrieben und Labors.

Das Büro von GPT Associati ist voller Bücher und Pläne, zwischen den einzelnen Arbeitstischen und Regalen wurden schmale Korridore freigehalten. Es wird intensiv und konzentriert gearbeitet. Mit einem Augenzwinkern seitens der Architekten läuft der Zähler auf der Homepage: 120 Perlen von Teo, die für alles oder nichts stehen & 659 Meter Papier & 5787 getrunzene Espressi, welche sich gerade auf 5788 erhöht haben.

## 92 Prozent Architektur, 86 Prozent Innenarchitektur, 72 Prozent Design und viel Leidenschaft

Der Innenarchitekt und Designer Massimo Gaffurini, der seit kurzem wieder Präsident des VSI Tesin ist, arbeitete bereits in seinem Studio in Taverna für einzelne Projekte mit Matteo Tresoldi und Michela Pagani zusammen. Die Innenarchitektin Michela und der Architekt Matteo haben über zehn Jahre bei Alessandro Mendini in Mailand gearbeitet,

bevor sie sich mit Massimo Gaffurini 2013 zu GPT Associati zusammenschlossen. Das Büro befand sich zuerst noch in Taverna, doch nach kurzer Zeit zogen GPT nach Balerna in die ehemalige Tabakfabrik um. Mit der Grafikerin Giorgia Gaffurini bilden sie seither ein festes Team, wo jeder seine speziellen Fähigkeiten einbringt und gemeinsam über alles diskutiert wird. Im Entwurfsprozess steuert jeder der drei GPT-Partner seine Vorschläge und Ideen bei, bevor man sich für einen Weg oder einen Kompromiss entscheidet, um danach zusammen daran weiterzuarbeiten. Die Kombination von Architektur, Innenarchitektur und Design funktioniert perfekt und für Präsentationen erweist sich das in der Gemeinschaft integrierte Grafikbüro als Plus.

Am Beispiel der kubischen Körper der Villa in Cimo zeigt sich die klare Formensprache und die sorgfältige Detailbearbeitung von GPT Associati und wie die perfekte Symbiose von Architektur und Innenarchitektur gelingen kann. Dies wieder dient als Grundlage für die nachfolgenden Projekte, da für GPT Associati die Anordnung der Körper und die daraus entstehende Spannung wichtiger Bestandteil ihrer Arbeit ist. ▶



Die zwei kubischen Baukörper der Villa in Cimo zeigen, wie GPT Associati Volumen spannungsvoll zueinander in Beziehung setzen. Gleichzeitig überwinden die beiden Kuben die steile Hangsituation, ohne zu viel an Platz zu beanspruchen. Die Materialisierung orientiert sich an den örtlichen Gegebenheiten: rohes Holz, Sichtbeton und Glas.



Fotos: Porto Pojana – Daniele Domenicali, Franco Mattei

**1** | Der Treppenaufgang zu den Restauranträumen besticht durch Material und Farbverlauf. Jede einzelne Keramikfliese wurde sorgfältig bestimmt, um eine höchstmögliche Wirkung zu erzielen. Die Keramik bezieht sich auf mediterrane Einflüsse, die gegenüberliegende Holzfront versteht sich als ein optischer Bezug zum Fumoir im Erdgeschoss. **2** | Die Sala Camino, mit herbstlichen, warmen Farbtönen gestaltet, verfügt über zwei neue Kamine mit Marmoreinfassung. In die geschwungenen Wandteile sind Nischen mit bequemen Sofas eingelassen. Die Glasröhren des Leuchters nehmen bewusst die Oberflächenstruktur der Keramikwände auf.

## Porto Pojana

Das Restaurant Terminus Pojana in der Nähe von Riva San Vitale war schon immer einer der schönsten Orte des Südtessins. Die Lage direkt am See und die ausgezeichnete Fischküche sorgten für einen unvergleichlichen optischen und kulinarischen Genuss. Vernachlässigt und baufällig standen die Gebäude einige Jahre leer, bis GPT Associati den Auftrag erhielten, das Ensemble neu zu gestalten. Entstanden ist ein Mini Villaggio am See, ein «piccolo borgo» namens Porto Pojana – Porto wegen des privaten Hafens und weil das Lieblingsrestaurant des Besitzers das «Porto» in Mailand ist. Die bestehenden Gebäude wurden bis auf die Cantina aus dem späten 19. Jahrhundert alle ersetzt, die Anordnung des Ensembles hat man jedoch beibehalten. Die verputzten Fassaden wurden aufgrund der Gebäudenutzung in verschiedenen Farbtönen gestaltet, nur das knallige Rosa des ursprünglichen Restaurantteils musste auf Wunsch des Besitzers bleiben. Das einzige zusätzliche

Volumen besteht aus einer Limonaia, einer Art verglastem Wintergarten auf der ehemaligen Terrazza, welche abends mit ihren Lichtern wie ein Leuchtturm wirkt.

Das gesamte Projekt bezieht sich bewusst auf maritime und mediterrane Einflüsse. Darüber hinaus orientierten sich die Architekten für die partiellen Holzfassaden an traditionellen Scheunen, um die neue, zusätzliche Hotelnutzung aufzuzeigen. Denn dahinter befinden sich die Zimmer und Apartments, welche langfristig vermietet sind. Vom europäischen Süden inspiriert wirkt der gesamte Innenausbau durch die farbigen, keramischen Elemente. Dafür wurden mehr als 25'000 Zierleisten aus Faenza in 27 verschiedenen Farbtönen verbaut. Jede Wandansicht haben die Gestalter genau studiert und großflächige Mock-ups herstellen lassen, um den einzelnen Innenbereichen ihre jeweils eigene Identität zu geben. Nur im ehemaligen Keller wurden Struktur und Materialien beibehalten. Dort finden jetzt Weinproben statt.



**3** | GPT Associati haben den neu gebauten Teil über der ehemaligen Terrasse als klassische Limonaia – einen traditionellen Wintergarten für Zitruspflanzen – ausgestaltet und eingerichtet. Als einziger nur aus Glas bestehendem Gebäudeteil wirkt er am Abend vom See her wie ein Leuchtturm.



FOTOS: Porto Pojana – Daniele Domenicali, Franco Martini

**4/5** | Das Ensemble von Hotel und Restaurant Porto Pojana erinnert an ein kleines Dorf. Die Volumen wurden grösstenteils beibehalten, das Gebäude mit dem Haupteingang wurde wie zuvor knallig rosa gestrichen. Den gesamten Aussenbereich auf der anderen Strassenseite haben GPT Associati ebenfalls neu gestaltet und mit zeitgenössischen Möbeln ausgestattet.

Das Fumoir ist englischen Herrenzimmern nachempfunden, die Holz- und Plattenarbeiten von Wänden und Decke sind mit stilisierten Burberry-Mustern ausgebaut. Im Erdgeschoss gibt es einen Raum in frischem Rosa, die Sala d'Autunno, in warmen Herbstfarben gestaltet. Im Obergeschoss befinden sich weitere Restaurantbereiche, darunter das französische Bistro ganz in Weiss und die Limonaia mit zitronengelben Streifen. Möbliering und Leuchten sind den jeweiligen Stimmungen angepasst.

Inspirierend für die Architekten war auch, dass der Koch Andrea Levatto, der zuvor in Restaurants wie dem » St. Moritz und dem Cipriani in Venedig gearbeitet hatte, von Anfang an dabei war. Ausser dem eindrucklichen Innenausbau ist so auch eine kulinarisch inspirierte und kreative Freundschaft entstanden. Die hochkarätige, von Fisch und Meeresfrüchten geprägte Küche ist übrigens ebenso die Reise wert wie die sorgfältig gestalteten Gebäude und der überzeugende Innenausbau.

### Casa del Vino

Nur wenige Schritte neben der Autobahnausfahrt Chiasso liegt der Naturschutzpark Gole della Breggia, ein unbekanntes Paradies. Im Gebäude, wo sich auch dessen Stiftung befindet, ist die Casa del Vino Ticino untergebracht. Das bereits seit langer Zeit bestehende Restaurant wurde von GPT Associati umgebaut und mit mehr als 40 Weinproduzenten als Zentrum der Tessiner Weine eingerichtet.

Die Casa del Vino ist ein Beispiel dafür, wie das Team auch kleine Projekte mit Herzblut und Leidenschaft angeht. Für den ruralen Verkostungstisch und die handgefertigten Regale hat sich Michela Pagani mit dem Schreiner in die umliegenden Wälder begeben, um das perfekte Holz auszusuchen. Die Konstruktion dafür ist aus unbehandeltem Stahl gefertigt – ein Prototyp, der von GPT

**7/8** | Unter Beibehaltung von Raumgefüge und Materialien haben GPT Associati einen Ort für die Präsentation und die Verkostung von Tessiner Wein geschaffen. Über 40 Produzenten stellen ihre Erzeugnisse aus, die auch vor Ort gekauft werden können. Sämtliche Einbauten und Regale wurden eigens für die Casa del Vino entwickelt und hergestellt.



**6** | Die Cantina und der Weinkeller befinden sich im ältesten Teil des Gebäudekomplexes, dessen archaische Struktur weitgehend erhalten wurde. Die unverputzten, groben Steinmauern und die Gewölbe bieten ein exzellentes Klima für die Lagerung der Weine. Die passende Inneneinrichtung ist massgefertigt.



FOTOS: Casa del Vino – Davide Stallone



Fotos: Forum Raiffeisen – Alexander Gempeler

**9/10** | Das neue Forum der Raiffeisenbank für Politik, Wirtschaft und Gesellschaft ist wie ein Theater gestaltet. In der Black Box, der Scatola Magica, finden Veranstaltungen, Diskussionen, Podiumsgespräche und Aufführungen statt. Die Zuschauertribüne ist flexibel und kann je nach Bedarf eingesetzt werden oder in den Kulissen verschwinden.

**11/12** | Im Gegensatz zum schwarz ausgestatteten Erdgeschoss ist der erste Stock hell und hauptsächlich in Weiss gehalten. Der Sitzungssaal im Obergeschoss ist ein individueller, verschieden nutzbarer Raum. Die gebogenen Wände aus Acrylglas mit Aluminium-Wabenkern ermöglichen eine halbtransparente Abschottung gegen den Korridor. Dem Wunsch nach Privatheit wird mit raumhohen Vorhängen entsprochen.

Associati jetzt bis zur Produktionsreife weiterentwickelt wird, um in Betrieben, die typische Erzeugnisse des Tessins anbieten, eingesetzt zu werden. In der ehemaligen, sorgfältig restaurierten Mühle finden Events und Festivitäten statt.

### Forum Raiffeisen

Aus einem eingeladenen Wettbewerb ist das Projekt für das Forum der Raiffeisenbank in Bern entstanden, auf welches GPT Associati besonders stolz sind. Es ist ein Pilotprojekt der Raiffeisenbank für die Vernetzung von Wirtschaft, Politik und Gesellschaft. Dort, in unmittelbarer Nähe des Bundeshauses, sollen Ideen, neue Konzepte und verschiedenste Ideen und Interessen diskutiert werden. Die Tessiner Architekten haben diese

komplexe Aufgabe mit der Metapher des Theaters gelöst, wo die Protagonisten aus Politik und Wirtschaft die Identität von Akteuren einer Vorstellung annehmen, immer wieder in andere Rollen schlüpfen und sich auf einer wechselnden Bühne befinden. Ein Theater ermöglicht es bestens, unterschiedlichste Veranstaltungen durchzuführen – mit dieser Idee haben GPT Associati die Jury überzeugt. Als Zentrum im Erdgeschoss befindet sich die Scatola Magica, eine schwarze Schachtel mit Tribüne, die je nach Bedarf in den Kulissen verschwindet. In Anlehnung daran sind sämtliche Wände schwarz gestrichen und Akteure und Besucher befinden sich in einer Art Box, wo sich die Konzentration auf die Bühne richtet. Im Eingangsbereich mit den grossen Glasfronten stehen beque-

me Sitzmöbel Schweizer Provenienz – ein Thema, welches sich durch das gesamte Möblierungskonzept zieht.

Im Gegensatz zum Erdgeschoss ist der erste Stock vorwiegend in Weiss gehalten. Dort finden Meetings und Besprechungen statt. Der zentrale Sitzungssaal befindet sich in einem halbtransparenten Solitär aus gerundeten Acrylglas-Elementen und kann offen oder aber auch mit raumhohen, innenliegenden Vorhängen geschlossen genutzt werden. Der grosse Besprechungstisch ist ein Entwurf von GPT Associati, die Stühle sind ein Modell des Schweizer Designers Alfredo Häberli für Alias. Die Büros im zweiten Obergeschoss sind bewusst neutral gehalten, Einbauten und Möbel bestehen aus hellem Naturholz.

[gptassociati.com](http://gptassociati.com)